

## Diözesanversammlung

### Bewährtes erhalten, Neues wagen



Das neue Diözesanleitungsteam: Cäcilia Leenders-van Eickels, Beatrix Bottermann, Zita Lübbert, Anette Köper, Judith Everding, Margret Sundrum, Gabriele Koetz, Gerhard Theben (v.l.n.r.). Ursula Kramer ist nicht auf dem Bild. Foto Barbara Issel

**Am 23. und 24. September tagte in Borken-Gemen die kfd-Diözesanversammlung – das oberste beschlussfassende Gremium auf Diözesanebene. Die Namensänderung der bisherigen „Delegiertenkonferenz“ ist nur eine von vielen Neuerungen: Die kfd – der mit 152.000 Mitgliedern größte Frauenverband im Bistum Münster – hat ein neues Leitungsteam.**

Die Delegierten wählten Pfarrer Gerhard Theben zum neuen Präses der kfd im Diözesanverband Münster. Gerhard Theben betonte, dass er sich gemeinsam mit den Frauen den Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft stellen möchte. Nach seiner Position zum Diakonat der Frau gefragt, erteilte er mit der Antwort „Frauen sind doch sowieso schon die Diakone“ Beifall und Zustimmung.

Mit großer Mehrheit wurden zudem Anette Köper und Beatrix Bottermann ins Leitungsteam des Verbandes gewählt.

Während des Konferenzteils der zweitägigen Versammlung wurden notwendige Satzungsänderungen beschlossen. Im Studienteil diskutierten die Frauen die neuen Leitbildsätze, die in prägnanter Form die Kernbotschaften der kfd wiedergeben. Unter dem Motto „kfd – leidenschaftlich glauben und leben“ will der Verband zeigen, wie er sich in Gegenwart und Zukunft für die Interessen und Rechte von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft einsetzt. **Barbara Issel**

### Frisch gewählt

Miteinander Frauen stärken

**Gerhard Theben** ist der neue Präses der kfd im Diözesanverband Münster. 1953 in Münster geboren, ging er hier zur Schule und absolvierte sein Theologiestudium. Das Studium setzte er in Rom fort, wo er 1978 zum Priester geweiht wurde. Nach seiner Rückkehr war er in Recklinghausen, Goch, Kalkar und Emmerich tätig, bevor er in seine Geburtsstadt zurückkam und von 2004 bis 2009 als Pfarrer die Gemeinde Heilig Kreuz leitete. Sein neues Amt stellt er unter den Spruch „Benedicite“ – „Segnet, sprecht Gutes zu anderen!“

**Anette Köper** wurde zum zweiten Mal in das Diözesanleitungsteam gewählt. Die Mutter von vier Kindern ist 61 Jahre alt und lebt in Herthen. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die gerechte Teilhabe von Frauen in der Kirche sowie das Engagement für die „Eine Welt“. In ihrer Gemeinde ist sie als Lektorin, Leiterin von Wortgottesdiensten, Kommunionhelferin, im Ökumenekreis, im Eine-Welt-Kreis und im Arbeitskreis der Caritas tätig. Wichtig ist ihr, dass die Frauen sich von der kfd vertreten wissen und das solidarische Miteinander wächst.

**Beatrix Bottermann** ist 55 Jahre alt, verheiratet, hat drei Töchter und viele Tiere. Sie lebt in Hamminkeln und ist Mitglied des Kreisdekanats-teams Wesel. Nach Abschluss des Ausbildungskurses wurde sie zur Geistlichen Leiterin im Dekanat Wesel gewählt. Ihre Erfahrungen in der Frauenliturgie sind für sie ein gutes Gegengewicht zu ihrem Beruf als Tierärztin. Als Schlüsselerlebnis in Sachen kfd empfand sie ihre Teilnahme am Projektchor zum Jahr der Bibel 2003, bei dem sie viele interessante kfd-Frauen kennen und den Verband mit seinen überörtlichen Ebenen schätzen lernte.

## Auftakt zur Leitbildwoche der kfd

kfd DV Münster in Düsseldorf gut vertreten

Unter großer Beteiligung des Diözesanverbandes Münster fand am 12. September auf dem Marktplatz in Düsseldorf der Aktionstag zum Auftakt der Leitbildwoche der kfd statt. Gabriele Koetz, Sprecherin des Diözesanleitungsteam, setzte sich überzeugend für das Rentenmodell der katholischen Verbände ein, zu dem es zurzeit eine gemeinsame Unterschriftenaktion der kfd mit den anderen beteiligten Verbänden gibt. Nach der Bundestagswahl sollen diese Unterschriftenlisten in Berlin den gewählten Abgeordneten übergeben werden. Die kfd war eine der ersten, die eine Sockelrente gefordert hat, um so die Altersarmut der Frauen zu verhindern.



Gisela Reckmann, Claudia Winkelkemper, Maria Kleingräber, Gabriele Koetz.

Maria Kleingräber und Claudia Winkelkemper präsentierten mit viel guter Resonanz das Projekt „Adam für Eva“: Aus recycelten Herrenoberhemden entsteht peppige Damengarderobe. In Behindertenwerkstätten werden Einkaufstaschen mit dem ganz besonderen Etwas gefertigt. [Text und Foto Brigitte Steinberg](#)

## Solidarisch und gerecht

Rentenmodell der katholischen Verbände

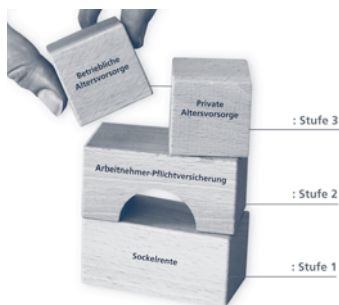


Foto © kfd-Bundesverband e.V.

Etwa 80 Teilnehmer/-innen folgten am 17. August dem Ruf der kfd in den Dekanaten Wesel und Moers und der Kamp-Lintforter KAB und Kolpingfamilie ins Josef-Jeurgens-Haus in Kamp-Lintfort. Sigrun Jäger-Klodwig vom Familienbund der Katholiken stellte das Rentenmodell der katholischen Verbände in seinen Grundzügen anschaulich vor. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion diskutierten Bundestagsabgeordnete und Kandidaten mit Vertretern der katholischen Verbände sehr engagiert und kontrovers. [Maria Kleingräber](#)

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion diskutierten Bundestagsabgeordnete und Kandidaten mit Vertretern der katholischen Verbände sehr engagiert und kontrovers. [Maria Kleingräber](#)

## Vielseitig wie das Leben selbst

Aktionen in der Leitbildwoche in der Diözese Münster

**Zahlreiche interessante Aktionen gab es im kfd-Diözesanverband Münster und den Regionen im Rahmen der Leitbildwoche der kfd. Wir stellen drei Veranstaltungen vor, die beispielhaft die Vielfalt der Themen zeigen.**

### „Entdeck‘ den Pinguin in Dir“

Unter diesem Motto trafen sich 300 Frauen bei einem Aktionstag im Allwetterzoo Münster. Die Tiere zeigen uns in ihrer Vielfalt, dass Gott jedes Geschöpf einmalig und wunderbar gestaltet hat; mit allem, was es zu einem gelungenen Leben braucht. „Mensch mach dich nicht kleiner, keiner kann alles, keiner kann nichts“ hieß es in einem Brief der Pinguine an die Frauen, der im Abschlussgottesdienst vorgelesen wurde. [Judith Everding](#)

### Bibel an einem anderen Ort

Mehr als 200 kfd-Frauen kamen am 9. September zur Sternwarte in Recklinghausen, um die „Bibel an einem anderen Ort“ zu erleben. Unter einem künstlichen Sternenhimmel erläuterte Dr. Steinrücken auf spannende Art und Weise die naturwissenschaftliche Vorstellung von Schöpfung. Aus Sternenstaub haben sich das Weltall, die Erde und die Menschen entwickelt. Schöpfung sei kein einmaliger Akt sondern ein ständiger, immer weiter gehender Prozess.

Beim gemeinsamen Gang durch den Stadtpark wurden biblische Texte zur Schöpfung gehört. In Liedern und Gebeten kamen Dankbarkeit für die Schöpfung und unsere Verantwortung ihr gegenüber zum Ausdruck. Der Frauenchor „Mirjam“ begleitete durch den Nachmittag. Zum Abschluss wurde mit Wasser und Wein, Käse und Brot für das leibliche Wohl gesorgt. [Barbara Issel](#)

### Josef Beuys – ein frommer Künstler?

Dieser Frage gingen mehr als 30 Landfrauen am 16. September in Schloss Moyland nach. Fazit: In jedem Fall war Josef Beuys ein leidenschaftlicher Mensch!

## Blumenarbeiterinnen streiken

„Proyecto Flores“ bittet um Unterstützung

Mitte September informierte das Partnerschaftsprojekt der kfd in Kolumbien „Proyecto Flores“, dass die Blumenarbeiterinnen der großen Firma „Benilda“ einen Streik begonnen haben. Protestiert wird gegen Lohnkürzungen und widergesetzliches Nichtbezahlen der Sozialabgaben des Unternehmens. Zahlreiche Arbeiterinnen und ihre Familien erhalten ohne die gesetzlich vorgeschriebenen Einzahlungen keinerlei gesundheitliche Versorgung mehr, was bei schweren Krankheiten dramatische Konsequenzen hat. „Proyecto Flores“ unterstützt den Einsatz der Blumenarbeiterinnen für ihre Rechte und bittet die internationale Öffentlichkeit um Solidarität.

*Bevor ihr den Menschen predigt,  
wie sie sein sollen,  
zeigt es ihnen an euch selbst.*

Fjodor Michailowitsch Dostojewskij



### Kaffeepott

**Sich einfach mal mit einem kfd-Kaffee hinsetzen, eine Pause machen und etwas Kurzes über Gott und die Welt lesen, etwas, das mich lachen, schmunzeln oder auch nachdenklich werden lässt.**

Was haben Vorbilder mit dem Leitbild der kfd zu tun? Ein Mensch, der ein Vorbild hat, möchte diesem möglichst ähnlich werden. Wie macht er das? Er benimmt sich so wie sein Vorbild, ahmt es nach und verinnerlicht es in gewisser Weise.

Die ersten Vorbilder eines Kindes sind die eigenen Eltern. Später orientieren sich viele Jugendliche an alternativen Vorbildern, die sie nun selbst wählen. Kriterien ihrer Wahl sind Ähnlichkeiten zu sich selbst, der wahrgenommene Erfolg des Vorbildes und die Überzeugung, dem Vorbild auch tatsächlich nacheifern zu können.

Ein solches Vorbild trägt dazu bei, dass der Mensch sich selbst als wirksam erlebt. Und wer gute Vorbilder hat, der wird höchstwahrscheinlich auch ein guter Mensch.

Auch das Leitbild der kfd ist ein mögliches Vorbild. Es beschreibt, wie die kfd ist und wie sie gesehen werden will. Und weil die kfd ein sehr großer Verband mit vielen tausenden Mitgliedern ist, ist es gar nicht selbstverständlich, dass alle diese Mitglieder das gleiche Bild von der kfd haben.

Darum muss man darüber sprechen, sich austauschen, sich verständigen und immer wieder vergewissern: Was ist kfd? Wofür stehen wir, wofür wollen wir uns einsetzen? Das Wertvolle an einem Leitbild ist diese Auseinandersetzung. Nicht das fertige Bild, sondern der gemeinsame Prozess.

Vorbilder, die andere Menschen einem vor Augen stellen, haben weniger positive Wirkungen als Vorbilder, die wir uns selbst geben. Darum ist das Leitbild der kfd auch nicht von einer einzelnen Person geschrieben worden, oder gar „von oben diktiert“, sondern von vielen kfd-Frauen und kfd-Gruppen gemeinsam gefunden und entwickelt worden.

Unser Leitbild „kfd – leidenschaftlich glauben und leben“ ist das Ergebnis eines Prozesses, der nicht abgeschlossen ist, sondern gemeinsam fortgesetzt wird. Denn nun gilt es, das Leitbild mit Leben zu füllen, es zu verinnerlichen, ihm ähnlich zu werden. Ganz so, wie einem guten Vorbild. **Zita Lübbert**

### Kurz notiert

#### Zita Lübbert ist kfd-Geschäftsführerin



Die Diplom-Mathematikerin Zita Lübbert ist seit 1. Oktober 2009 die leitende Geschäftsführerin des kfd-Diözesanverbandes Münster e.V.

Nach ihrem Studium arbeitete Zita Lübbert zu-

nächst in verschiedenen leitenden Positionen in der IT-Branche, später zusammen mit ihrem Mann als selbstständige Unternehmerin.

Ihr ehrenamtliches Engagement in der Hospiz-Bewegung und im Ruth-Cohn-Institut für TZI sowie verschiedene pädagogische Fortbildungen führten zu einer Neuorientierung ihres beruflichen Lebens.

2007 übernahm sie im kfd-Diözesanverband mit einer Teilzeitstelle die Verantwortung für den Bereich der Finanzen. Nun ist sie mit einer vollen Stelle für die Leitung und die Geschäftsführung zuständig.

Das Diözesanleitungsteam der kfd freut sich, die Leitung des Verbandes in die Hände einer kompetenten Frau zu legen, die über großen Sachverstand und ausgeprägtes Engagement verfügt und mit der es bereits jetzt eine äußerst gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit gibt. Judith Everding

#### Neu: Pilgern im Münsterland



Der neue Pilgerführer „Pilgern im Münsterland“ der kfd und der KFLB ist im September 2009 erschienen und kann ab sofort für 9,80 Euro (plus Versandkosten) in der Diözesangeschäftsstelle der kfd bestellt werden, Telefon 0251.49 54-71.

#### kfd-Mitgliedsbeitrag

Der verbindliche Mitgliedsbeitrag der kfd in der Diözese Münster beträgt ab 1. Januar 2010 jährlich 20 Euro pro Mitglied.

#### Leitbildsätze in „kfd ... Ideen“

Die kostenfreie Arbeitshilfe „kfd ... Ideen“ wird ab der nächsten Ausgabe je einen der zehn Leitbildsätze der kfd thematisieren.

## Termine Oktober und November 2009

**Dienstag, 27. Oktober, 14.30 bis 18 Uhr**

### „Wer nicht träumt, verschläft sein Leben“

Studiennachmittag im Kreisdekanat Kleve

Sind Träume wirklich nur Schäume, zerplatzen sie wie Seifenblasen, sind nicht zum Festhalten, nichtig, flüchtig ...? Träume nennt man auch die vergessenen Schätze der Seele, die Botschaften einer unvertrauten, unbewussten Welt - der Traum ist Gottes vergessene Sprache, er erzählt uns von unserer inneren Wirklichkeit.

Leitung: Claudia Tolle, Diözesanreferentin.

Kosten: 7 Euro. Anmeldung bis zum 20. Oktober im Diözesanbüro, Telefon 0251.49 54-71.

Priesterhaus Kevelaer, Kapellenplatz 35, 47623 Kevelaer.

**Samstag, 31. Oktober, 14 Uhr**

**bis Sonntag, 1. November, 18 Uhr**

### „Die Schönheit der Persönlichkeit entfalten“

Ausstrahlung üben

Selbstbewusst leben, authentisch sein, sich selbst und anderen mit Liebe und Respekt begegnen – das sind die Grundlagen einer positiven Ausstrahlung. Das Seminar besteht aus Übungen zur Selbsterkenntnis und schult die Teilnehmerinnen, ihr existentielles, persönliches Potential zu entfalten.

Leitung: Andrea Kleine-Büning, Diözesanreferentin.

Kosten: 7 Euro.

Landvolkshochschule Freckenhorst, Am Hagen 1, 48231 Warendorf.

**Dienstag, 3. November, 15 bis 21 Uhr**

### Oasentag: Die Seele baumeln lassen ...

Tanz und Ruhe, Texte und Musik, Speise und Trank (Abendessen als Mitbring-Picknick). Bequeme Kleidung mitbringen.

Leitung: Sr. Almuth Göke, Vreden, Irmgard Hüweler, Vreden.

Kosten: 6 Euro für Mitglieder, 8 Euro für Nichtmitglieder.

Pfarrheim St. Georg, Freiheit 1, 48691 Vreden.

**Samstag, 14. November, 10 bis 18 Uhr**

### „Frau ist nicht gleich Frau“

Lebens- und Wertvorstellungen von Frauen

Dieser Studien- und Workshop-Tag führt in die sogenannte „Sinus-Milieu-Studie“ ein, die von der Deutschen Bischofskonferenz in Auftrag gegeben wurde, um Kenntnisse zur kirchlichen und religiösen Orientierung in den gesellschaftlichen Milieus zu bekommen. Wir wollen uns mit den zehn idealtypischen Milieus, in die die Bundesbürger eingeordnet werden können, beschäftigen. Besonders intensiv betrachten wir die „Frauen-Welten“ und ihre Lebens- und Wertvorstellungen und wollen erkunden, wie kfd und Kirche unterschiedlichen Frauen „schmackhaft“ gemacht werden können.

Leitung: Kreisdekanatsteam Steinfurt, Jutta Lutterbey, Kreisdekanatssprecherin.

Referentin: Marianne Urbanek-Westermann, Diözesanreferentin.

Kosten: 3 Euro für Mitglieder, 5 Euro für Nichtmitglieder.

Familienbildungsstätte „Alte Honigfabrik“, Klosterstraße 21, 49477 Ibbenbüren.

## Namen und Nachrichten

### kfd-Jubiläen

**40 Jahre** kfd St. Bartholomäus, Laer

**50 Jahre** kfd St. Pius, Dekanat Bocholt

kfd zur Heiligen Familie, Dekanat Bocholt

kfd St. Pius, Rhede-Krechting

kfd St. Peter, Rheine

**75 Jahre** kfd St. Servatius, Hembergen

**100 Jahre** kfd Heilige Familie, Grafenwald

kfd St. Christophorus, Werne

**110 Jahre** kfd St. Marien, Laer-Holthausen

kfd St. Cornelius und Cyprianus, Metelen

**125 Jahre** kfd. St. Nikomedes, Borghorst

Allen Gemeinschaften wünschen wir auch weiterhin ein gutes Miteinander, viel Freude und Engagement bei der Arbeit mit den Frauen sowie Gottes Segen.

### Der kfd-Diözesanverband gratuliert ...

... Elisabeth Köster zum 65. Geburtstag. Elisabeth Köster war von 1998 bis 2007 Geschäftsführerin des kfd-Diözesanverbandes Münster.

... Dr. Margret Nemann zur Berufung zur Leiterin des Instituts für Diakonat und pastorale Dienste des Bistums Münster. Margret Nemann war von 1996 bis 2005 Leiterin des Frauenreferates im Generalvikariat.

### Der kfd-Diözesanverband dankt ...

... Gaby Haarmeyer für vier Jahre tatkräftige Mitarbeit im Diözesanleitungsteam.

... Petra Sträter, Margret Baumann und Marianne Santel für zwölf Jahre aktive Mitarbeit im Kreisdekanatsteam Steinfurt.

## Impressum

kfd-Diözesanverband Münster e.V.

Breul 23, 48143 Münster

Telefon: 0251.49 54-71

Telefax: 0251.49 56-101

E-Mail: [kfd@bistum-muenster.de](mailto:kfd@bistum-muenster.de)

Internet: [www.kfd-muenster.de](http://www.kfd-muenster.de)

Redaktion: Judith Everding, Zita Lübbert (v. i. S. d. P.)

NAH DRAN – Diözesanverband Münster erscheint dreimal im Jahr für Frauen im kfd-Diözesanverband Münster.

Druck: Knipping Druckerei und Verlag GmbH, Düsseldorf